

Fachempfehlung

zur Nutzung der Schnittstelle zwischen den Zentralen der Kassen-
ärztlichen Vereinigungen und einer kommunalen Leitstelle

(Stand: 15-11-2021)

Fachverband Leitstellen e.V.

(FVLST)

Anschrift der Verfasser:

Fachverband Leitstelle e.V.

Der Vorstand

-Geschäftsstelle-

Paulinenallee 28

24960 Glücksburg

info@fvlst.de

www.fachverband-leitstellen.de

Die Aufgaben des Rettungsdienstes sind nach dem Föderalismusprinzip des Grundgesetzes durch Landesgesetze geregelt. Die Aufgabenkoordination wird durch Integrierte Leitstellen wahrgenommen. Eine der wesentlichen Herausforderungen dabei stellt die Annahme von Hilfeersuchen und die richtige Zuordnung des zum Meldebild passenden Versorgungszweiges im Gesundheitssystem dar. Die Integrierten Leitstellen sind deutschlandweit über die Notrufnummer 112 erreichbar.

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) mit Sitz in Berlin ist einer der maßgeblichen Akteure im deutschen Gesundheitswesen. Gemeinsam mit den Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) stellt die KBV für die flächendeckende, wohnortnahe, qualitätsgesicherte, ambulante Versorgung rund um die Uhr sicher. Im Rahmen dieses sogenannten Sicherstellungsauftrags betreibt die KBV u. a. die bundesweit einheitliche Rufnummer 116117 für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst.

Zwangsläufig ergeben sich Schnittstellen zwischen den Integrierten Leitstellen der Gefahrenabwehr und den Zentralen der Kassenärztlichen Vereinigungen bei der Zuordnung der Patienten in die oftmals komplexen Versorgungswege unseres Gesundheitssystems. In vielen Fällen erfolgen die Zusammenarbeit und die Weitergabe von Informationen und Erkenntnisse zu Meldenden analog und unsystematisch. Dies hat oftmals Konflikte zwischen den Einrichtungen zur Folge, die nicht selten auch dem Patienten zum Nachteil gereichen, bzw. die Versorgung verzögern.

Es wird also eine Kommunikationsarchitektur benötigt, in der festgelegt ist, wie die Kommunikationswege zwischen den KV-Servicestellen 116117 und den Integrierten Leitstellen 112 zielorientiert und möglichst medienbruchfrei erfolgt. Die Definition einer bundeseinheitlichen Software-Schnittstelle zwischen den KV-Servicestellen 116117 und den Integrierten Leitstellen 112, zur bidirektionalen Übergabe der Patienten- und Einsatzortdaten, stellt dazu aus Sicht des „Fachverbandes Leitstellen e.V.“ neben der Annahme aller Ersuchen in einer gemeinsamen Leitstelle, eine probate Möglichkeit dar.

Die auf der Basis des durch den Verein „Professioneller Mobilfunk“ e. V. (PMeV) erarbeiteten Schnittstellenbeschreibung „Universal Control Room Interface“ (UCRI) entwickelte Lösung zur Vernetzung der KV-Zentralen in Berlin und Sachsen mit den jeweils örtlich zuständigen 112-Leitstellen kann eine bundesweit nutzbare Schnittstelle sein, die eine ressourcenschonende und optimierte Einsatzabwicklung auf aktuellem technischen Niveau ermöglicht.

Der Fachverband Leitstellen e. V. empfiehlt die bundesweit einheitliche Nutzung dieser Schnittstelle zur Kommunikation zwischen allen Zentralen der KV (116117) und den für die 112 verantwortlichen Leitstellen.

Der Vorstand